

Stilllegung der Anlage nach sich ziehen können.

Gerade in Gebieten von alten Stadtwerkrohr-Netzen oder bei Altbaubeständen, tauchen immer wieder eklatante Leitungsschäden auf. Die technischen Regeln für Gasinstallationen sind in diesem Fall eindeutig. Bei einem Austritt von mehr als fünf Liter Gas pro Stunde muss die Anlage aus Sicherheitsgründen stillgelegt werden. Im Winter hat dies naturgemäß gravierende Nachteile für den Eigentümer. Auch bei kleineren Undichtigkeiten, möchten viele Eigentümer die Lecks sofort beseitigt haben, solche Maßnahmen sind bei wärmeren Außentemperaturen angenehmer. „Betriebe, die den Gas-Check als Service anbieten, sollten dar-



In den vergangenen Jahren führte der Fachverband über 30 „Gas ganz sicher“-Schulungen durch

auf achten. Notfälle kann man nicht zeitlich steuern – Serviceleistungen schon.“

Die Marketingaktion rennt bei den Eigentümern offene Türen ein. Viele Verbraucher werden

erst durch Anschreiben der Betriebe auf die Möglichkeit, die hausinternen Gasleitungen zu überprüfen, aufmerksam. Ein genauer Prüfbericht und eine Plakette dokumentieren für den Hauseigentümer, den Mieter oder Betreiber den durchgeführten Test und wirken beruhigend.

In den vergangenen Jahren führte der Fachverband über 30 Schulungen durch. Für Betriebe, in deren Einzugsgebiet vorwiegend Gasversorgung angeboten wird, hat sich die angebotene zweiteilige Schulung – technisches Know How und Marketingstrategien – positiv ausgewirkt und oft die Kundenbindung sowie die Zahl der Aufträge erhöht.

› Veranstaltung ‹

Vier Innungen tagten gemeinsam

Im September fand im Krongut Bornstedt die Gemeinschaftsversammlung der vier Brandenburger SHK-Innungen Brandenburg, Finsterwalde, Süd-Ost und Potsdam statt. Diesen Rahmen nutzte der Präsident des Landtages Dr. Knoblich, die Rolle des Handwerks in der Gesellschaft hervorzuheben. Es gelte sich den neuen Anforderungen zu stellen und nicht vom Reagieren zum Agieren zu gelangen. Anschließend gab die Geschäftsführerin des ZVSHK Dr. Sabine Dyas einen Ausblick für die SHK-Betriebe bis zum Jahr 2014. Das aktive Zugehen auf neue Geschäftsfelder speziell im Privatkundenbereich, eine Zusammenarbeit mit anderen Gewerken und eine ausgewogene



Bereits Tradition hat die Gemeinschaftsversammlung der vier SHK-Innungen Brandenburg, Finsterwalde, Süd-Ost und Potsdam

Personal- und Ausbildungsplanung stehen im Mittelpunkt der nächsten Jahre. Landesinnungsmeister Froberg sowie die Obermeister Bär, Schurig und Herold zeigten in ihren Vorträgen die speziellen

Probleme in den Regionen auf. In den Pausen bestand die Möglichkeit die Stände der diversen Industrieunternehmen aufzusuchen. Fachbezogene Vorträge rundeten die Veranstaltung ab. Abschließend konnten die vie-

len neuen Eindrücke bei einem gemütlichen Abendessen im Brauhaus ausgewertet werden. Der bisherigen Tradition folgend freuen sich die Veranstalter schon auf die nächste Veranstaltung im September 2005.